

Bremen, den 26.01.2026

An die Anwohnenden
der Leutweinstraße und des Leutweinplatz

E i n l a d u n g

Liebe Anwohnende,

der Beirat hat am 16.05.2024 einen Antrag der Stadtteilinitiative „Walle entkolonialisieren!“ behandelt. Der Antrag fordert eine Umbenennung mehrerer Straßen (Columbusstraße, Karl-Peters-Straße, Leutweinstraße/Leutweinplatz und Nachtigalstraße) in unserem Stadtteil. Der Beirat hat den Inhalt des Antrags begrüßt, weil Bremen eine wichtige Rolle im deutschen Kolonialismus gespielt hat. Darum hat Bremen eine besondere historische Verantwortung.

Wichtig ist:

- Die vier Straßen in Walle sind nach Menschen benannt, die den europäischen Kolonialismus aktiv gefördert haben. Informationen über die geschichtlichen Personen – in Ihrem Fall Theodor Leutwein – haben wir mitgeschickt.
- Straßennamen ehren Menschen, nach denen die Straßen benannt sind. Es sind Menschen, an die wir uns erinnern wollen.
- Der Kolonialismus war rassistisch, gewalttätig und hat viele Menschen in der Welt unterdrückt. Von den Folgen sind bis heute Menschen betroffen.
- Der Beirat hält darum grundsätzlich die Umbenennung der genannten Straßen für sinnvoll, angemessen und verhältnismäßig.

Der Beirat möchte darüber mit Ihnen sprechen. Die Menschen im Stadtteil und die Menschen, die in den vier Straßen wohnen, sollen beteiligt werden. Darum bekommen Sie diesen Brief. Wir erklären Ihnen, was als nächstes passiert und freuen uns, wenn Sie teilnehmen.

Die Beteiligung hat drei Schritte:

1. **Information:** Mit diesem Brief bekommen Sie Informationen, Antworten auf wichtige Fragen und Termine für Veranstaltungen. Außerdem bekommen Sie einen Flyer der Stadtteilinitiative, die den Antrag gestellt hat.
2. **Diskussion:** Der Beirat plant für die Anwohnenden Ihrer Straße (Leutweinstraße) eine Anwohnerversammlung und lädt Sie und alle Interessierten herzlich ein:

Am Freitag, den 20.02.2026 um 17 Uhr

In den Räumlichkeiten des ReBUZ West in der Vegesacker Straße 84, 28217 Bremen

Die Tagungsordnung der Veranstaltung lautet:

1. Anlass der Veranstaltung
2. Folgen einer Straßenumbenennung für die Anwohnenden
3. Historischer Hintergrund
4. Weitere Schritte
5. Fragen und Diskussion

3. **Befragung:** Danach fragen wir Sie, wenn Sie über 14 Jahre alt sind, nach Ihrer Meinung. Dazu erhalten Sie später einen Brief mit einem Fragebogen.

Der Beirat wird über die Ergebnisse sprechen und eine Auswertung veröffentlichen. Danach wird der Beirat über eine Umbenennung der vier Straßen beraten und entscheiden.

Wir freuen uns, wenn Sie an den Veranstaltungen und der Befragung teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen,

Arbeitskreis Anwohnerbeteiligung für den Beirat Walle

Informationen zu Theodor Leutwein:

Die Informationen stammen aus einem Gutachten von Dr. Hanno Balz, der bis Sommer 2025 als Historiker an der Universität Bremen gearbeitet hat. Er hat im Auftrag des Ortsamts im Frühjahr 2025 das Gutachten geschrieben. Wir haben seine Arbeit für Sie gekürzt und vereinfacht.

Theodor Leutwein (1849 – 1921) war ab 1895 Kommandeur der deutschen Kaiserlichen „Schutztruppe“ und ab 1898 Gouverneur von Deutsch-Südwest-Afrika (heute: Namibia). Er befehligte Feldzüge gegen die Nama und Herero und dabei auch Hinrichtungen und das Niederbrennen von Dörfern. Die wissenschaftliche Forschung ist sich einig, dass ihm eine direkte Verantwortung für den Genozid durch den deutschen Kolonialismus nachgewiesen werden kann, auch wenn er zu Beginn des Krieges gegen die Herero und Nama abgelöst wurde.

Eine Umbenennung der Leutweinstraße haben die Städte Mannheim (2025) und Düsseldorf (2024) umgesetzt.

Über Straßennamen mit kolonialem Hintergrund in Bremen finden Sie hier noch weitere Informationen:

<https://www.kultur.bremen.de/service/kolonialismus/strassennamen-mit-kolonialem-bezug-27174>

Mehrsprachige Informationstexte zum Beteiligungsverfahren finden Sie auf der Homepage des Ortsamtes West unter „Walle – Stadtteilthemen“.